Biotopname
Westteil des NSG "Lauenhagner See" (NSG 274)

Standort /Geologie
Versumpfungsmoor

TK10 0509 - 143 **Biotop-Nr.** - 4003

Anschluß in TK

Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügelland
322

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	86	0125

Größe in ha	26,4688
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Mecklenburg-Strelitz

Gemeinde / Stadt
Groß Miltzow

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
14436

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG	1	LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**									**Überlagerungscode**
Code	VWN	VRL	WNR	VGR	VHF	VGS	RHU	GFR	BRN		UMS
%	30	18	15	15	10	6	3	2	1		

Vegetationseinheiten
Großseggen-Grauweidengebüsch, Sumpffarn-Grauweidengebüsch, Grauweiden-Lorbeerweidengebüsch, Schilf-Landröhricht, Sumpfseggen-Erlenbruchwald, Sumpfseggenried, Mädesüß-Kohldistel-Staudenflur, Sumpfreitgrasried, Kratzdistel-Rohrglanzgras-Staudenflur,

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
Dieser Komplexbiotop umfaßt den Westteil des NSG Lauenhagener See (zu MST gehörig). Das NSG Lauenhagener See besitzt eher ornithologische Bedeutung. Der Gesamtökologische Zustand ist als unbefriedigend zu bezeichnen. Der See wurde seit dem Mittelalter mehrmals aufgestaut und abgelassen. Entsprechend sind die derzeitigen Biotopformationen überwiegend von Auflassungszeigern und Vernässungszeigern geprägt. Es erfolgt eine tiefgreifende Entwässerung durch den Randgraben, der im Osten und Norden des Biotopes verläuft. Um die offenen Flachwasserbereiche breiten sich großflächig Röhrichte und Weidengebüsche aus. Diese sind überwiegend miteinander verzahnt. Am Westrand des NSG befinden sich etwas artenreichere Röhrichte und Staudenfluren. Diese Randzonen wurden im Südteil nicht wie am Ostrand und im Norden durch einen Randgraben abgeschnitten. Offenbar haben sich hier noch längere Zeit Feuchtwiesen halten können. Aber infolge der Nutzungsauflassung dieser ehemals wohl sehr interessanten Übergangsbereiche vom Moorboden zum Mineralboden sind heute kaum noch von den Röhrichten und Staudenfluren zu unterscheiden. Lediglich das punktuelle Auftreten von Arten wie Zittergras, Gemeines Kreuzblümchen und Hirsesegge deuten noch auf die früheren Vegetationsformationen hin. Diese Arten haben aber infolge der Nutzungsaufgabe keine Chance zum Überleben und werden kurzfristig durch Röhrichte und Großseggenrieder unterdrückt. Im Norden kommen kleine Erlenbruchwälder verschiedener Feuchtestufen vor. Ein Großteil der Staudenfluren und Röhrichte besonders am Ostrand sind artenarm und stark durch die Entwässerung und Nährstoffeinträge von den angrenzenden Ackerflächen geschädigt. Besonders zum Rand hin kommt es kleinflächig zu Durchragungen mit nicht geschützten Elementen. Eine genaue Abgrenzung ist infolge der fließenden Übergänge nicht möglich und nicht sinnvoll. Die Kernflächen des NSG sind nur vom Rand her betretbar. Am Rand grenzen überwiegend Acker- und Grünlandbrachen sowie im Norden ein Randgraben an.

Weitere Vegetationseinheiten: Rotschwingel-Weiderasen, Kopfweidenreihen

Wertbestimmende Kriterien

X	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
X	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YWG YWS YSE YLS

keine Gefährdung [ ]

Empfehlung
ZSE ZSR

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0509 - 143	- 4003

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
	g	Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
	g	poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
k		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
k		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
	g	Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis, Phalaris arundinacea, Phragmites australis, Salix cinerea, Solanum dulcamara

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera	Alnus glutinosa	Bidens cernua	Bidens tripartita
Calamagrostis canescens	Caltha palustris	Calystegia sepium	<u>Carex disticha</u>
Cirsium arvense	Cirsium oleraceum	Dactylis glomerata	Deschampsia cespitosa
Elytrigia repens	Epilobium hirsutum	Epilobium palustre	Eupatorium cannabinum
Festuca pratensis	Festuca rubra	Galeopsis tetrahit	Galium aparine
Humulus lupulus	**Iris pseudacorus**	Mentha aquatica	Mentha verticillata
Poa palustris	Polygonum amphibium	Populus tremula	Ranunculus repens

...

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Achillea millefolium	<u>Achillea ptarmica</u>	Aegopodium podagraria	Ajuga reptans
Alnus incana	Alopecurus geniculatus	<u>Angelica sylvestris</u>	Berula erecta
Betula pubescens	<u>Briza media</u>	Calamagrostis epigejos	<u>Carex appropinquata</u>
Carex elata	Carex hirta	<u>Carex lepidocarpa</u>	<u>Carex panicea</u>
Carex paniculata	Carex riparia	<u>Carex rostrata</u>	Cirsium palustre
Crataegus macrocarpa	<u>Cynosurus cristatus</u>	Dryopteris filix-mas	Eleocharis palustris
Equisetum fluviatile	Equisetum palustre	Euonymus europaeus	Frangula alnus
Fraxinus excelsior	Galium palustre	<u>Galium uliginosum</u>	Geranium palustre
Geum rivale	Glecoma hederacea	Holcus lanatus	<u>Hydrocharis morsus-ranae</u>

...

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 28.10.2005

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Umweltplan-Bauer

Foto: 3 | Folgeseiten: 1

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10								Biotop-Nr.			
0	5	0	9	-	1	4	3	-	4	0	0	3

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Salix aurita	Thelypteris palustris	Typha angustifolia	Urtica dioica
Viburnum opulus	Viola palustris		

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Hypericum maculatum</u>	Juncus articulatus	Juncus effusus	Juncus inflexus
Lathyrus pratensis	Lotus corniculatus	Lotus uliginosus	<u>Lychnis flos-cuculi</u>
Lysimachia nummularia	Lysimachia thyrsiflora	Lythrum salicaria	Molinia caerulea
Myosotis palustris	<u>Polygala vulgaris</u>	<u>Potentilla erecta</u>	<u>Primula veris veris</u>
Prunus spinosa	Ranunculus ficaria	**<u>Ranunculus lingua</u>**	Rhamnus cathartica
Ribes nigrum	Rorippa amphibia	Rorippa palustris	Rumex crispus
Rumex hydrolapathum	Scutellaria galericulata	Sonchus arvensis	

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0